

# NACHRICHTENBLATT

## Turner-Treffen

MTV Osterode — VfL Tegel

Hauptveranstaltung am 3. Oktober in der Tegeler Sporthalle, Hatzfeldallee  
Beginn: 17.00 Uhr.

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Verein

für

Leibesübungen

Tegel 1891 e. V.



Oktober 1964

10

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V. — 1. Vorsitzender: Heinz Kayser, Berlin-Tegel, Gorki-  
straße 114; Tel.: 43 86 28 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin-Tegel, Ziekowstraße 119; Tel.: 43 71 63 — Ver-  
antwortlich für den redaktionellen Teil: Geschäftsführender Vorstand — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin-  
Wittenau, Oranienburger Straße 170-172; Tel.: 49 01 37.

## Wichtiger als Gold

Wer glaubt, unsere Sportverbände hätten im Olympiajahr 1964 nur den einen Gedanken, wie sie in Tokio die meisten Erfolge ernten könnten, dem bewiesen die Delegierten des Verbandstages des Deutschen Leichtathletik-Verbandes in Kiel ein erfreuliches Verantwortungsbewußtsein für die Gesundheit unserer Kinder. Sie stellten fest, daß in der Bundesrepublik noch immer kaum etwas für einen verstärkten und besseren Unterricht in Sport und Spiel an den Schulen getan wurde. In einer Resolution an die Kultusminister der Länder erinnerten Deutschlands Leichtathleten an die Einlösung eines Jahre alten Versprechens, das nicht gehalten wurde.

Auf einer Konferenz der Kultusminister 1955 wurden konkrete Beschlüsse gefaßt, die eine entscheidende Besserung im deutschen Schulsport versprachen. Man sprach damals von der Sorge um unsere Kinder, proklamierte lautstark den „Kampf gegen die krummen Buckel“. Geschehen ist seither so gut wie nichts.

Schon vor einigen Monaten erklärte Sportbund-Präsident Willi Daume: „So geht es nicht weiter! 1955 hat die ständige Konferenz der

Kultusminister der deutschen Länder „Empfehlungen zur Förderung der Leibeserziehung in den Schulen“ verabschiedet. In dem einstimmigen Beschluß hieß es: „Die Leibeserziehung gehört zur Gesamterziehung der Jugend, Bildung und Erziehung sind insgesamt in Frage gestellt, wenn sie nicht oder nur unzureichend gepflegt wird“. 1961 hat die gleiche Konferenz vermehrte Aktivität angekündigt. Die drei großen Parteien bekundeten in Form von Parteibeschlüssen ihren Willen, die Leibeserziehung sinnvoll zu fördern, um dem drohenden Vitalitätsverlust in unserer Volke, bedingt durch Zivilisation und Automation, zu begegnen. Nach zunächst ermutigendem Beginn ist jetzt erneut eine rückläufige Tendenz erkennbar, die auch unter Berücksichtigung des allgemeinen Notstandes der Schulen nicht mehr hingenommen werden kann. Mit Versprechungen ist nicht mehr gedient, praktische Konsequenzen sind notwendig.

Mit Hilfe der UNESCO hat der Internationale Rat für Gesundheit, Leibeserziehung und Recreation ermittelt, wieviel Minuten wöchentlich in den einzelnen Ländern an den Schulen für die Leibeserziehung verwendet werden.



## Salamander

der Schuh der mit der Mode geht  
Berliner- Ecke Brunowstr.  
Ruf 43 73 11



Mit rund 3 Stunden liegen Spanien, Jugoslawien und Rotchina an der Spitze. Obwohl Deutschland in dieser Untersuchung nicht enthalten ist, steht für jeden, der die Verhältnisse an deutschen Schulen kennt, fest, daß wir hier recht blamabel unter „ferner liefen“ rangieren.

Es ist viel wichtiger, immer wieder festzustellen, wo wir im Schulsport, in der sportlichen Breitenarbeit, in der allgemeinen Leibeserziehung stehen, als sich von dem Gold olympischer Medaillen, von Weltmeistertiteln und Rekorden blenden zu lassen.

In der Aufstellung über die Leibeserziehung in den Schulen fallen zwei Tatsachen auf:

- **Die Förderung des Schulsports in den Diktaturen ist außerordentlich intensiv;**
- **in den jungen Nationen Afrikas und Asiens ist Interesse und Verständnis für den Schulsport erstaunlich groß.**

Nun weiß man längst, daß das Interesse der Diktaturen für den Sport alles andere als uneigennützig ist. Nicht allein, daß man sportliche Erfolge als Erfolge des Systems propagiert, nein, man weiß auch, daß intensive Leibeserziehung der Kinder Voraussetzung für gesunde, leistungsfähige Soldaten ist. Das Wort: „Es ist fürs Vaterland, wenn wir zu spielen scheinen“, gilt bei den Rechtsdiktaturen unverändert, und die Diktaturen sowjetischer Prägung ersetzen lediglich „Vaterland“ mit anderen Vokabeln.

Immerhin ändert das nichts daran, daß man dort — aus welchen Gründen auch immer — weit mehr als bei uns für die Gesundheit der Jugend tut.

Wie groß das Interesse der afrikanischen Nationen dafür ist, zeigt das Beispiel Liberias, wo die Schulkinder wöchentlich je nach Alter zwischen zwei und vier Stunden Sport und Spiel betreiben und darüber hinaus Lehrpläne für Leibeserziehung existieren und Leistungsprüfungen abgehalten und Zeugnisse in Leibesübungen erteilt werden; Tatsachen, die beispielsweise in England und den USA nicht selbstverständlich sind.

Die erschreckenden Haltungsschäden, organischen Fehler und Leistungsschwächen, die bei den Musterungen für die Bundeswehr festgestellt werden, die Diskussionen um die Ausbildungsmethoden unserer Bundeswehr haben auch bei uns den Politikern in den letzten Monaten die Augen für die Notwendigkeit einer Änderung in der Einstellung zum Schulsport und zur Leibeserziehung überhaupt geöffnet. Allerdings war die Reaktion auch hier nicht immer erfreulich.

Wenn etwa ernsthaft erwogen wurde, in Zukunft die jungen Männer mit dem besten Gesundheitszustand bevorzugt einzuziehen und die Wehrpflichtigen mit Mängeln wieder heimzuschicken, dann leistet man dem Sport

damit einen Bärendienst. Schließlich sind wir weit von einer „Wehrbegeisterung“ entfernt, und nur wenige würden traurig sein, wenn ihnen die Uniform erspart bliebe. Die Gefahr, daß sich unsere Jugend vom sportlichen Spiel mehr noch als bisher bewußt fernhält, weil man sich nicht mutwillig reif für den Wehrdienst machen möchte, ist nicht von der Hand zu weisen. Wenn aber die Jugend den Sport meidet, dann hätte am Ende auch der Staat das Nachsehen, denn eines Tages werden er den Bedarf an Soldaten weniger noch als bisher mit jungen Männern decken können, die die körperlichen Voraussetzungen für eine harte Ausbildung mitbringen.

Es ist also unklug, Gesundheit ernten zu wollen, ohne sie zu säen.

Wir wollen nicht in die Fußtapfen der Diktatoren treten und den Schulsport und die Leibeserziehung unserer Jugend nur aus wehrpolitischen Erwägungen fördern. Die immer höheren Anforderungen die auch beruflich an die Menschen unserer Zeit gestellt werden, bedingen einen guten Gesundheitszustand der jungen Menschen. Wer schon mit Haltungsschäden belastet ist, wenn er in das Berufsleben eintritt, ist bei der Bewegungsarmut, die in den meisten der modernen Berufe herrscht, schweren gesundheitlichen Schäden ausgesetzt, die zu einer erhöhten Gefahr der Frühinvalidität führen.

So müssen wir der Gesundheit unserer Jugend mehr Aufmerksamkeit schenken, als bisher. Schulsport, das kann für uns ebensowenig allein eine Frage der vormilitärischen Ausbildung, wie etwa der Vorbereitung späterer olympischer Erfolge, von Rekorden und Meistern bedeuten. Es ist schlechthin eine Notwendigkeit, die Bemühungen um Sport und Spiel im gleichen Maße zu steigern, wie unser Leben durch die fortschreitende Zivilisation und Automation bewegungsarmer und naturfremder wird.

Wir brauchen den Schulsport, wollen wir nicht von Maschinen und vom Fließband, von dem Hocken am Schreibtisch und am Steuer krankgemacht werden.

Gegr. 1902

**Kohlenhof Tegel**  
**Gustav Arlt**

Grußdorfstraße 5/6 · Ruf: 43 88 13

**Sämtliche Brennmaterialien  
und ESSO Heizöl**

Sportvereine und Sportverbände allein können diese Aufgabe nicht bewältigen. Sportbund-Präsident Willi Daume hat recht, wenn er sagt: „Wir wollen gern alle mithelfen. Aber die Kultusminister müssen endlich handeln und

— im eigentlichen Sinne des Wortes — regieren.“

Wir wollen nicht den Diktaturen nacheifern. Aber wir wollen uns gegen die „Diktatur der krummen Buckel“ wehren ... KOE

## Turn-Abteilung

Leiter der Abteilung: Oberturnwart Hans Quade,  
1. Berlin 27, Gorkistraße 9 (43 88 09).

### Turnhallenbelegung der Turnabteilung für das Winterhalbjahr 1964/65 (1. 10.—31. 3.)

#### A. Turnhalle in der Treskowstraße:

1. Männer	untere Freitag	20.00—22.00 Uhr
1. Frauen	obere Mittwoch	20.00—22.00 Uhr
2. Frauen (Lina Menschig)	obere Dienstag	20.00—21.30 Uhr
Gymnastik-Abt. (Hannelore Nega)		
männliche Jugend	untere Freitag	17.00—20.00 Uhr
weibliche Jugend Schülerinnen und Leistungsturnen	obere Freitag	18.00—21.30 Uhr
1. Schülerabt.	obere Montag Donnerstag	18.00—20.00 Uhr 18.00—20.00 Uhr
1. Schülerinnenabt.	obere Dienstag Mittwoch	18.00—20.00 Uhr 18.00—20.00 Uhr
Kleinkinderturnen	obere Dienstag Mittwoch	16.00—18.00 Uhr 16.00—18.00 Uhr
Leistungsturnen Männer, Fr. u. Jgd.	obere untere Sonntag	10.00—13.00 Uhr

#### B. Turnhalle in der Ziekowstraße:

Altersturnen	Dienstag	20.00—22.00 Uhr
Handballabteilung Schüler/Jugend Männer	Mittwoch Freitag	17.00—19.30 Uhr 20.00—22.00 Uhr

### Willkommen! MTV Osterode in Tegel

Vor einem halben Jahr waren wir zu Gast beim MTV-Osterode im Südkarst.

Der überaus herzliche Empfang und die ausgesprochene einmalige turn- und sportkameradschaftliche Aufnahme, die man uns dort entgegenbrachte, haben uns neue Freunde gewinnen lassen.

Nun sind wir vom 2. bis 4. Oktober die Gastgeber für die Rückbegegnung in Tegel.

Der turnerische und sportliche Teil dieser Begegnung beginnt um 17 Uhr in der Tegeler

Sporthalle. Im bunten Wechsel von Hallenhandball, Prellball, Gymnastik und Geräteturnen wird dort die Vielseitigkeit der Leibesübungen zur Schau gestellt.

Danach treffen wir uns mit unseren Gästen zur Bekräftigung unserer jungen Freundschaft im Restaurant „Schollenkrug“, Waidmannsluster Damm.

Es soll uns allen eine moralische Verpflichtung sein, durch den Besuch dieser Veranstaltungen unseren Gästen die entsprechende Ehre zu erweisen. H. Quade

### Schülerinnen-Bestenermittlung

des Jahrganges 1950 im BTB am 12. 9. 1964

Margrit Gohlisch —

Beste mit 48,10 Pkt. im 5-Kampf

Nach dem Muster des Stettiner Kunstturnens, die Geräteübungen des 5-Kampfes wurden den Wettkämpferinnen erst 1 Stunde vor Wettkampfbeginn bekanntgegeben, kann dieser Testversuch als geglückt beurteilt werden.

Der zukünftige Nachwuchs der weiblichen Jugend im BTB, zeigte sich leistungsmäßig noch unterschiedlich, aber in der Disziplin beim Üben und dann später beim Wettkampf vorbildlich.

Unsere 9 Schülerinnen gingen mit Spannung in diesen Vergleichskampf und 7 erreichten die Siegpunktgrenze von 37,5 Pkt.

1. Siegerin Margrit Gohlisch mit 48,10 Pkt. (75 m Lauf 11,0 Sek. = 10 Pkt., Bodenturnen 10 Pkt., Stufenbarren 9,6 Pkt., Schwebebalken 9,2 Pkt., Sprung 9,3 Pkt.).

5. Rang	Petra Bock	43,75 Pkt.
7. Rang	Sylvia Brandt	42,30 Pkt.
8. Rang	Dagmar Lorenz	41,50 Pkt.
10. Rang	Jutta Orlikowski	41,10 Pkt.
11. Rang	Angelika Sittka	41,05 Pkt.
20. Rang	Felicitas Wronski	37,60 Pkt.

Wir wollen hoffen, daß uns diese Mädchen in der kommenden Jugendturnzeit noch viel Freude bereiten werden. H. Quade

## Elektro-Wannicke

Ausführung sämtlicher

Licht-, Kraft und Neonanlagen

Kühlschränke spez. BBC mit Tief-Kühlfach

Berlin-Tegel, Schulstraße 11 - 43 99 81

## KUNSTGEWERBLICHE GESCHENKE

finden Sie immer bei uns

H. und M. SCHÜNEMANN

Tegel • Gorkistraße 20

Büro- und Schreibwaren

### Terminverschiebung

Aus Zeitnot muß die im Nachrichtenblatt 7/8 auf Seite 4 in der Terminanzeige angekündigte Lehrgangs- und Schulungsarbeit am 17. und 18. Oktober auf einen noch zubestimmenden späteren Zeitpunkt verlegt werden. Die Benachrichtigung erfolgt dazu rechtzeitig.

H. Quade

### Dia- und Farbfilmabend

Sonnabend, den 17. 10. 1964 im Mehrzweckraum der 4. OPZ-Tegel, Treskowstraße. Gezeigt wird:

1. Mit der Turnerjugend bei den Deutschen Turnmeisterschaften i. Kassel v. 28./30. Aug.
2. Rückblende: Deutsche Turnmeisterschaften 1962 in Bremerhafen.
3. Urlaub mit der Unterwasserkamera an der Küste von Jugoslawien (Farbfilm)  
(Gastvorführung von Sportsfreund Bernd Kiesewetter)

Gäste sind herzlich willkommen. H. Quade

### Hinweis zur Pellkartoffel- und Heringswanderung

am Sonntag, dem 1. November 1964

In den bei den Abteilungsleitern ausliegenden Listen tragen bitte die Wandersleute und Teilnehmer bis zum Freitag, dem 23. 10. 1964 ihren Essenswunsch ein. (Hauptmahlzeit: Hering mit Pellkartoffeln).

H. Quade

### Altersturner

Für die Hallen-Prellballrunde 1964-65 im BTB haben wir eine Mannschaft gemeldet. Es liegt nun jetzt an uns, an den Übungsabenden, jeden Dienstag, in der Halle Ziekowstraße teilzunehmen.

K. Holznel

### Schwimmen

Auch im Winterhalbjahr steht dem Gesamtverein das schöne Paracelsusbad jeden Montag ab 20.30 Uhr zum Ausgleichsport zur Verfügung. Es wird aber gebeten, beim Besuch des Schwimmbades den **Vereins-Ausweis** mitzubringen und unaufgefordert vorzuzeigen, um etwaigen Unannehmlichkeiten aus dem Weg zu gehen.

A. Kopowski

### Abturnen

Bei herrlichstem Sonnenschein vollzog sich das traditionelle Abturnen am 13. September auf dem Sportplatz Hatzfeldtallee. Obwohl die Leistungen gegenüber dem Anturnen sich verbessert haben, bedauern wir die nicht so rege Teilnahme der einzelnen Abteilungen. Es wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Schülerinnen (6—9 Jahre)

1. Gerti Deutschmann

Schülerinnen (10—12 Jahre)

1. Cornelia Quade
2. Vera Seifert
3. Gabriele Rademacher

Schülerinnen (13—14 Jahre)

1. Margrit Gohlisch
2. Britta Strunk
3. Christina Dannemann

Schüler (6—9 Jahre)

1. Lutz Schenderlein
2. Reinhard Henkel
3. Axel Rieger

Schüler (10—12 Jahre)

1. Jürgen Schulz
2. Frank Partenfelder
3. Ingo Dubell

Schüler (13—14 Jahre)

1. Reinhard Weber
2. Rainer Gegusch
3. Detlef Knoll

Weibl. Jugend (15—16 Jahre)

1. Doris Pritz
2. Jutta Schmischke
3. Gabriele Malies

Weibl. Jugend (17—18 Jahre)

1. Monika Scherzinger

Männl. Jugend (15—16 Jahre)

1. Bernd Kayser
2. Detlef Bidu
3. Lothar Döring

Männl. Jugend (17—18 Jahre)

1. Jonny Grundschock
2. Klaus Gegusch
3. Peter Klingsporn

Frauen (19—25 Jahre)

1. Erika Henze
2. Beate Goldmann

Männer (3-Kampf aus 5 Übungen)  
(19—39 Jahre)

1. Ingo Schmiedendorf
2. Knuth Meinke
3. Manfred Bender

Männer (50—56 Jahre)

1. Bruno Schmiedendorf
2. Heinz Kayser
3. Ernst Kirchner

Männer (57—60 Jahre)

1. Karl Holznel
2. Alfred Schilling

Männer (über 60 Jahre)

1. Richard Seifert

Klaus Gegusch

## Otto Staschke

Eisenwaren • Haushaltsgeräte

Geschenkartikel

Öfen und Herde

TEGEL • BERLINER STRASSE 98

Tel.: 43 93 63 - Lieferung frei Haus

## Hier spricht die Turnerjugend Deutsche Turnmeisterschaften 1964

Vom 28. bis 30. August fanden in Kassel die diesjährigen Turnmeisterschaften statt. Als einziger Teilnehmer unseres Vereins machte sich die Turnerjugend mit der Gruppenwettstreit-Mannschaft mit Schlachtenbummlern in 2 „Vereinsbussen“ mit „vereinseigenen Fahrern“ auf den Weg nach Hessen.

Bei 35° Celsius Außentemperaturen war die Fahrt kein reines Vergnügen. „Wohlgebadet“ bezogen wir unser Quartier in einem DGB-Jugendheim, wo uns auch unsere Rivalen, die Gruppenwettstreitler von Spandau 1860, willkommen hießen. Im Gegensatz zu Berlin war hier am anderen Morgen eine ganz andere Stimmung: gewittrig!

Trotz eines kalten Windes ließen wir uns eine Erfrischung im nahen Schwimmbad zukommen.

Um 15 Uhr sollte unser Wettkampf beginnen. Man merkte schon am Anfang, daß mit der Organisation nicht alles zu klappen schien, denn wir warteten eine geschlagene Stunde auf den Beginn unseres ersten Wettbewerbs, der Pendelstaffel.

So erwärmte man sich gegenseitig und schimpfte auf das kalte Wetter (obwohl die Sonne schien!).

Nach der Staffel folgten in bunter Reihenfolge Medizinballwerfen, Turnen, Singen, Tanzen und beim Mondschein um 20 Uhr das Schwimmen. Fast alle Wettbewerbe brachten positive und negative Überraschungen.

Trotz allem waren wir sehr zufrieden und konnten gute Leistungen erzielen (von unseren Schlachtenbummlern eifrig unterstützt).

Ziemlich abgekämpft kehrten wir am späten Abend in unser Heim zurück. Nach dem Abendessen wurde ein kleiner bunter Abend mit Spiel und Tanz improvisiert. Nach einer 10-minütigen Mitternachtswanderung ging es „pünktlich“ müde ins Bett.

Am Sonntag vormittag starteten wir einen kleinen Ausflug zur Wilhelmshöhe, dem größ-

ten Bergpark Europas. Wir bewunderten die trockenen Wasserspiele, die anscheinend nur an Werktagen stattfinden.

Ein Besuch im Aue-Stadion, indem ein großer Teil der Meisterschaften stattfand, ermöglichte uns das Ergebnis unseres erreichten Platzes zu erfahren. Von 20 teilnehmenden Mannschaften konnten wir den 11. Platz erreichen. Die Sportkameraden von Spandau 1860 belegten den 9. Rang.

Mit dem Gefühl, daß wieder einmal mehr eine wirkliche Gruppe zusammen war, ging es nach dem Mittagessen und dem Abschied von unserer so redefreudigen Heimmutter wieder in Richtung Berlin.

Allen, die schon ein oder mehrere Turnfeste miterlebt haben, wurde es trotzdem klar, daß solche Meisterschaften, führen sie auch ca. 2000 Turnerinnen und Turner zusammen, nie die Atmosphäre eines solchen Festes erleben werden. Besonders bedanken möchte ich mich bei Oberturnwart Quade, der für uns diese Fahrt organisierte, dem Vorstand, der uns durch Zuschüsse diese „kleine Reise“ ermöglichte und den Fahrern, die uns sicher hin und zurück brachten. Mit der Hoffnung, daß weiter so fleißig geübt wird sehe ich unseren kommenden großen Aufgaben entgegen.

Klaus Gegusch

### Unsere Fahrt nach Ebni

Am Dienstag, dem 14. Juni starteten 50 Berliner Mädels und Jungen, darunter 15 Tegeler, zu einer Zeltlagerfahrt nach Ebni bei Stuttgart. Die Hinfahrt wurde von der Gruppe mit „Schlafen“ und Essen verbracht. Gegen Morgen kamen wir am Ebnisee an. Unser Lagerleiter, der auch ein Berliner war, begrüßte uns kurz. Danach begann für uns ein regelmäßiger Tagesablauf. Die viele Freizeit die wir hatten, wußte jeder sehr zu schätzen. Durch zwei Fahrten, nach Ludwigs und Stuttgart, konnten wir auch die Umgebung etwas kennenlernen. Doch bald nahte der Abschied, und mit wenigen Hilfsmitteln wurde eine Lagerolympiade veranstaltet. Ein netter Lager-

# Sport-Henry

Das Fachgeschäft für jede Sportart  
Wohnwagen-Mobilheime, ständige Ausstellung

**BERLIN-TEGEL, BERLINER STRASSE 11**

**Telefon: 43 84 56**

**EIN RECHTER TURNER  
UND SPORTLER**

**bezahlt pünktlich**

**seine Beiträge!**

**Sei auch Du einer!**

abend beschloß die schönen Tage, die sicher jeder in guter Erinnerung behalten wird. Sie lassen sich kaum durch Worte ausdrücken — man muß dabeigewesen sein.

Im Vordergrund glaube ich, stand nicht die Freizeit, sondern der Gemeinschaftssinn und der Umgang mit anderen.

Christina Dannemann

## Handball

Übungszeiten: Mittwoch von 17—19.30 Uhr für Jugendliche und Schüler und Freitag von 20—22 Uhr für Männer in der Hoffmann-v.-Fallersleben-Schule, Ziekowstraße 80, jeden 2. Donnerstag im Monat von 18—21 Uhr in der

Tegeler Sporthalle.

Leiter der Abteilung: W. Schwanke, 1 Berlin 27, Berliner Straße 15 (43 99 00).

## Abteilung Schwerathletik

Übungsstunden: Dienstag und Freitag von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr Jugend und Senioren.

Leiter der Abteilung: Otto Feilhaver, 1 Berlin 27, Hatfeldallee 15 (43 68 58).

## Judo-Abteilung

Übungsstunden der Judo-Abteilung finden Montag und Donnerstag in der Humboldtschule statt, und zwar von 18—20 Uhr für Schüler und von 20—22 Uhr für Männer.

Leiter der Abteilung: Erich Mühl, 1 Berlin 27, Uferstr. 1. (43 43 62).

Bei Redaktionsschluß lagen keine Berichte aus den Abteilungen vor.

## Tischtennis-Abteilung

Übungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag für Jugendliche und Schüler von 18—20 Uhr, für Damen und Herren von 20—22 Uhr in der Gabriele-v.-Bülow-

Schule, Tile-Brügge-Weg 63. Rundenspiele Sonntag von 9—13 Uhr.

Leiter der Abtlg.: G. Heise, 1 Berlin 27, Treskowstr. 2. (43 78 42).

### Liebe Sportkameradinnen und -kameraden!

Wiederum, ohne eine Sommerpause für die Verantwortlichen unserer so rührigen Abteilung, müssen wir unsere Aufmerksamkeit der neuen, vor uns liegenden Spielsaison 1964/65 zuwenden.

Dennoch sei mir aber ein kurzer Rückblick gestattet. Im Nachrichtenblatt Nr. 7/8 wünschten wir Klaus Peter Fichna beim Jugendwachstumturnier des Norddeutschen Tischtennisverbandes am 27./28. Juni in Leer/Ostfriesland recht viel Erfolg. Klaus Peter kam dann auch mit einem 3. Platz von diesem großen Turnier, an dem sich 5 Landesverbände beteiligten zurück. Eine Woche später nahmen unsere Jugendlichen an einem int. Acht-Städte-Turnier in Flensburg teil.

Die Ergebnisse lauteten bei den Mädchen:

#### Mannschaftswertung:

3. Platz m. 5:2 / 19:12

#### Einzelwertung:

1. Platz m. 15:0 / 30:1 Jutta Krüger  
14. Platz m. 3:12 / 9:26 Marion Wusterhausen  
und bei den Jungen:

#### Mannschaftswertung:

7. Platz m. 2:5 / 8:18

#### Einzelwertung:

12. Platz m. 5:10/12:21 Klaus Peter Fichna u. Jürgen Fleischfresser

Für den Berliner Tischtennis-Verband nahmen Fichna-Fleischfresser und Detlef Nitschke (Meteor 06) an einem int. Jgd. Länder-Mannschaftsturnier vom 23. bis 29. Juli in Weiterstadt/Hessen teil.

Gegen Luxemburg vermochte Berlin mit 5:1/11:5 und gegen Holland mit 5:2/11:5 zu gewinnen. Dagegen unterlagen wir eindeutig dem WTTV mit 0:5/0:10 und eine weitere, wenn auch recht knappe Entscheidung gegen Niedersachsen mit 4:5/9:10 brachte uns um den 3. Platz.

Am 15./16. August weilten unsere wiederum für den BTTV spielenden Jungen auf dem Pei-

**Pelze** SEIT 35 JAHREN  
und auch künftig Pelzwaren

*Hans Hartmann*

WAIDMANNSLUSTER DAMM 58

● Jubiläumspreise ●

Ruf: 43 74 90 Ruf: 43 74 90

ner-Eule-Turnier. Ferner nahmen am 29./30. August neun VfL'er TT-Spieler an einem Lehrgang für Jugendleiter- und Helfer in der Sport- und Jugendleiterschule Gatow regen Anteil.

Einen Club-Vergleichskampf mit den Tischtennisfreunden Hangelar/Bonn führten wir mit zwei Herrenmannschaften am 4. September durch. Unsere beiden Mannschaften vermochten mit 7:3, bzw. 9:4 zu gewinnen. Im Anschluß fand ein gemeinsames Abendessen mit gemütlichem Beisammensein, wie in alten Zeiten, im Vereinslokal statt.

Unsere 1. Jugend spielte am 6. September beim TTC Zehlendorf gegen eine Mannschaft von Blau-Weiß Victoria/Siegburg. Nach einem hohen Erfolg führten alle Teilnehmer dieses Mannschaftsturniers einen gemeinsamen Theaterbesuch durch.

Aber nun zu der neuen Spielsaison. Am 25. September eröffnen die Senioren, jetzt in der 2. Klasse spielend den Reigen, während alle übrigen Mannschaften erst am 27. September mit den Rundenspielen beginnen werden.

In diesem Jahr spielen wir mit zwei 4er Damenmannschaften, was eine kleine Umstellung nötig werden ließ. Die 1. Mannschaft dürfte in der Aufstellung Frl. Stitz, Frau Blank, Frl. Fleischer und Frl. Schrödter, sicher wieder den Aufstieg zur Landesliga erringen. Dergleichen sollte unsere 2. Mannschaft mit Frl. Schröder, Frl. Wusterhausen, Frau Schmidt u. Frl. Lüpke, denen ferner noch eine Anzahl bewährter Ersatzspielerinnen zur Verfügung stehen, den Aufstieg zur Kreisklasse schaffen.

Die erste Herrenmannschaft tauschte nur „Bubi“ Nagel, der freiwillig die 2. Mannschaft verstärken möchte, gegen „Jimmy“ Puls aus und dürfte in der Bezirksklasse einen der vorderen Plätze erreichen. Dagegen wird die zweite Mannschaft, trotz „Bubis“ guten Vorsätzen, es bei solchen starken Gegnern wie die Rckdf. Fuchse, der BSV 92 und der TSV Temp.-Mdf. sind, es recht schwer haben sich durchzusetzen. Die 3. Herrenmannschaft setzt sich bis auf Alfred Wehr, aus überwiegend jungen, aus der Jugend herauskommenden Spielern zusammen, denen wenn es notwendig werden sollte, die alten Hasen (Senioren) unter die Arme greifen werden.

Unsere 1. Jugend sollte in diesem Jahr eine beachtliche Rolle spielen können, Fichna und

**Vereinslokal**  
**R E S T A U R A N T**  
**HORST JACHAN**  
**BERLIN-TEGEL**  
**Tile-Brügge-Weg 15 · Tel.: 43 99 98**

Fleischfresser sind stärker geworden, dazu kommt Norbert Pospisil vom VfB Hermsdorf als Gastspieler, und Rainer Werner. Die 2. Jugend setzt sich bis auf Gerd Baran, aus unserer vorjährigen Schülermannschaft zusammen, die immerhin 1963/64 „Schülerbeste“ waren.

Anders sieht es bei unseren Mädchen und Schülern in diesem Jahr aus. Nachdem ich Claudia Fleischer und Hannelore Schröder, letztere möchte nach Möglichkeit nur wenig eingesetzt werden, für die Damenmannschaften freigegeben habe, müssen wir wieder einmal ganz von vorne anfangen. Im Augenblick bin ich noch ohne einer Mädchenmannschaft. Bei den Schülern sieht es so ähnlich aus, da bis auf Helge Schätzel, alles infolge Erreichung der Altersgrenze zur Jugend übergeführt worden ist.

---

**Ein rechter Sportler**  
**bezahlt pünktlich seine Beiträge!**  
**Sei auch Du einer!**

---

Ich will jedoch hoffen, daß auch diese beiden Mannschaften bis zum Beginn der Rundenspiele komplett sein werden. Bis jetzt hatten wir ja noch keine Nachwuchssorgen, lassen wir uns eben einmal überraschen.

Für die neue Spielsaison allen Spielerinnen und Spielern viel Erfolg wünschend, wird zu gegebener Zeit mehr über den jeweiligen Tabellenstand unserer Mannschaften berichtet werden.

**Neu! Bequem! Preisgünstig!**

**MUNZ-AUTOMATEN-REINIGUNG**

**Tegel · Brunowstraße 49 · Tel.: 43 88 14**

8 Pfd. 8,— DM, jetzt auch 4 Pfd. 4,— DM

Montag bis Freitag 9—20 Uhr, Sonnabend 9—15 Uhr — Achten Sie bitte auf die verläng. Geschäftszeit!

Die ersten Spielansetzungen lauten:

#### Senioren

- 25. 9. 64 VfL Tegel—Meteor 06
- 2. 10. 64 TTC Zehlendorf—VfL Tegel
- 9. 10. 64 VfL Tegel—TSC Berlin-Britz

#### 1. Damen

- 27. 9. 64 Pallas-Grünwald—VfL Tegel
- 4. 10. 64 VfL Tegel—Spandauer TTF

#### 2. Damen

- 27. 9. 64 VfL Tegel—TTC Zehlendorf III
- 4. 10. 64 Polizei SV—VfL Tegel

#### 1. Herren

- 27. 9. 64 VfL Tegel—Siemensstadt
- 4. 10. 64 Pallas-Grünwald—VfL Tegel

#### 2. Herren

- 27. 9. 64 Temp.-Mariendf.—VfL Tegel
- 4. 10. 64 Tfl Tegel—DJK Südost

#### 3. Herren

- 27. 9. 64 VfL Tegel—TTC Friedenau
- 4. 10. 64 TSC Berlin—VfL Tegel

#### 1. Jugend

- 27. 9. 64 VfL Tegel—Spandauer TTF
- 4. 10. 64 BSC Rehberge—VfL Tegel

#### 2. Jugend

- 27. 9. 64 VfL Tegel—DJK Südost
- 4. 10. 64 Hertha BSC—VfL Tegel

#### Mädchen

- 27. 9. 64 TTC Zehlendorf—VfL Tegel
- 4. 10. 64 VfL Tegel—DJK Südost

#### Schüler

- 27. 9. 64 Hertha BSC—VfL Tegel
- 4. 10. 64 VfL Tegel—Spandauer TTF

Am 10./11. Oktober 1964 findet das A-B-C-Klassenturnier beim Spandauer TTC statt. Meldeschluß ist der 29. 9. 64.

Der TTC Grün-Weiß 62 Flensburg, wird uns in der Zeit vom 16. bis 19. 10. 64 mit zwei Herrenmannschaften zu einem Vergleichskampf besuchen kommen. Gerhard Heise

#### Der Vorstand teilt mit:

Auf der Halbjahresversammlung am 27. Juni 1964 wurde folgender Antrag angenommen:

**„Als Fonds für die 75-Jahrfeier des Vereins ist ein Sonderbeitrag für 1964 und 1965 in Form eines 13. Monatsbeitrages (Grundbeitrag) zu leisten.“**

#### Hinweis

Es ist unbedingt wichtig jeden Wohnungswechsel und jede Adressenänderung unverzüglich dem Hauptkassierer oder Schriftwart mitzuteilen.

Redaktionsschluß für das N.-B. Nr. 11 ist der 10. Oktober 1964.

---

### Das können wir uns nicht kaufen

Was kostet die Welt? — So denken viele in unserer Zeit. Was das Herz begehrt, kann es sich ja kaufen, wenn auch nicht auf einmal, so doch nach entsprechendem Einteilen und Sparen. Da ist alles. Ist wirklich alles da? Auch die Gesundheit? Auch die Lebenskraft, die es uns ermöglicht, noch recht lange die Jagd nach den Gütern des Lebens mitzumachen?

Natürlich auch die! Aber wir können sie uns nicht kaufen. Wir können sie uns nur erwerben. Nicht mit Geld, sondern nur mit Anstrengung.

Einfach, aber nicht von allen begriffen. Die meisten gehen lieber den Umweg. Sie rackern sich ab, um zu möglichst viel Geld zu kom-

men, und dann tragen sie das Geld dahin, wo sie glauben, daß man ihnen dafür ihre Gesundheit wiedergeben kann: zu den Ärzten, zum Apotheker, in die Sanatorien und Heilstätten.

Dabei hätten sie es so einfach. Nur ein Bruchteil der Anstrengung, die sie aufs Geldverdienen verwenden — vielleicht sollte man besser sagen: vergeuden — würde genügen, ihnen ihr Kapital an Gesundheit zu erhalten und zu mehren.

Wie?

Durch regelmäßige Leibesübungen!

Wir bieten ihnen die Gelegenheit. Aber die meisten wissen das nicht. Sollten wir sie nicht öfter darauf aufmerksam machen? P. O. ddt.

---

## Berücksichtigt unsere Inserenten!

---